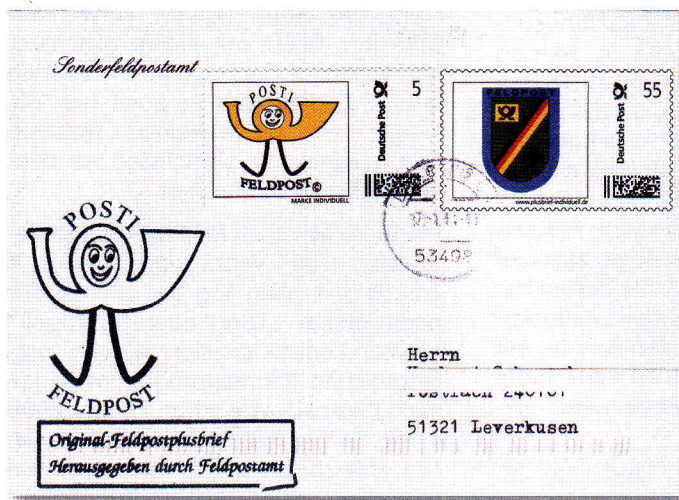


Bundeswehr-Feldpost:

2014 – ein fast schon „normales“ Feldpostjahr!

Ein Bericht von Bernd Steinert

Es scheint also doch zu stimmen: Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Noch vor wenigen Jahren herrschte in Sammlerkreisen helle Aufregung, wenn die jährliche Zahl aller Feldpostämter (FpÄ) in Deutschland die magische Zahl von zehn (zuletzt: 2010, nomen est omen!) überschritt. Danach waren es „nur“ elf (natürlich 2011), dann schon 14 (in 2012) bis zu dem vorläufigen Rekordwert von 20 im Jahr 2013. Im abgelaufenen Jahr waren es „nur noch“ 18. Aber wenn man den seit dem 825. Hamburger Hafengeburtstag im Mai 2014 umlaufenden Gerüchten trauen kann, sollen es im neuen Jahr 2015 gar stattliche 25 (!) werden. Als Begründung für diesen rasanten Anstieg wurde von den dort eingesetzten Feldpostlern kolportiert, die durch die eingeleitete Reduzierung der Auslands-Feldpostämter (insbesondere in Afghanistan) frei werdenden Feldpostler müssten ihre Einsatzpraxis sowie den Umgang mit „Kunden“ bei Einsätzen in Sonderfeldpostämtern (SoFpÄ) im Inland erhalten. Und dazu könnte man dann auch wieder die Sammler brauchen! Ob es wirklich so kommt, bleibt abzuwarten. Und falls doch – nun ja – auch der Sammler ist halt nur ein Mensch. Und vielleicht beschert das neue Feldpostjahr auch wieder die eine oder andere „Pretiose“, wie sie bei den 15 SoFpÄ, den beiden Info-FpÄ und dem „echten“ FpA im Jahr 2014 durchaus zu erhalten war.



Plusbrief Individuell mit neuer Zusatzfrankatur 5 Cent „POSTI“, eingeliefert am 16. Januar bei der Feldpostausstellung im Hotel „Vier Jahreszeiten“, schwach gestempelt am 17.1.14 bei der Postfiliale in 53499 Bad Breisig.

Start mit Info-Feldpostamt

Mittlerweile ist es offenbar zur Tradition der Feldpost geworden, bei einer den meisten Sammlern unbekanntem Veranstaltung zu Jahresbeginn mit einer Feldpostausstellung bzw. einem Informations-Feldpostamt (Info-FpA) in die neue Feldpostsaison zu starten. Im abgelaufenen Jahr war das jährliche Treffen der Feldpostler am 16. Januar 2014 in **Bad Breisig** dazu auserkoren worden. Zu dieser üblicherweise nicht-öffentlichen Veranstaltung war nur einer

Handvoll Außenstehenden ebenfalls Zutritt gewährt worden. Sie konnten der Präsentation einer neuen 5-Cent-„POSTI“-Marke Individuell beiwohnen, die als Ergänzungswert mit den noch reichlich vorhandenen 55-Cent-Marken Individuell sowie der 55-Cent-Ganzsache die portogerechte Frankatur der ab 1. Januar 2014 für Briefe geltenden Poststufe ermöglichen. Die neue 5-Cent-„POSTI-Märke“

wurde daher nur zusammen mit diesen beiden Feldpostprodukten verkauft. Ausgegeben wurde von der Feldpost auch zu dieser „Feldpostausstellung“ eine besondere Feldpostkarte, die wegen der geringen Auflage und dem begrenzten Teilnehmerkreis wohl in den meisten Sammlungen fehlen dürfte. Anfang des Jahres wurde ein solches Exemplar mit einem schlecht abgeschlagenen Tagesstempel der Postfiliale 53498 Bad Breisig vom 17. Januar 2014 für knapp 90 Euro über eine Internetauk-

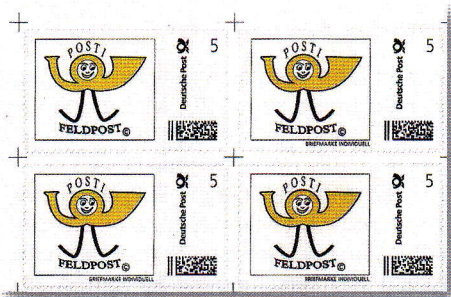
tion an einen Bieter aus Berlin versteigert!

Die nächste Veranstaltung, bei der erneut ein „Info-FpA“ unter Leitung des Feldpostbeauftragten DP DHL eingerichtet wurde, fand vom 6. bis 8. April 2014 im Konferenzbereich des **Bonner Hotels „Maritim“** statt. Anlass war die jährliche „Führungskräfte Tagung BRIEF“ der Deutschen Post. Hierzu war wie in früheren Jahren ein Post-Sonderstempel aufgelegt worden, den es jedoch nur bei der Sonderstempelstelle Bonn gab. Allerdings war es den Tagungsteilnehmern möglich, bei dem „Info-FpA“ Briefe oder Karten aufzugeben, die dort mit einem Zeilenstempel „Führungskräfte Tagung BRIEF“ versehen und über die Sonderstempelstelle versandt wurden. Da auch zu dieser Veranstaltung die Öffentlichkeit keinen Zutritt hatte und die handverlesenen Gäste nur wenige Exemplare aufgeben durften, sind Belege von dieser Veranstaltung mit Sonderstempel und zusätzlichem Zeilenstempel ausgesprochen selten.

Zum **825. Hafengeburtstag in Hamburg** vom 9. bis 11. Mai hatte die Feldpost ihre Schalter auf einem Ponton eingerichtet und wurde somit zu einem „Schwimmenden Sonderfeldpostamt“, was angesichts des selbst für norddeutsche Verhältnisse durchgängig schlechten Wetters durchaus angezeigt war. Mitgebracht hatten die Feldpostler vier verschiedene Fp-Karten, die über den Postschalter oder über die in der Elbe verankerte Postboje als „Bojen-Feldpost“ verschickt werden konnten. Neben einem Zeilenstempel waren ein ovaler Cachetstempel zum Nachweis der Einlieferung über die Postboje sowie ein runder Veranstaltungsstempel im Einsatz.

Mehr Aufmerksamkeit, wenn auch erst nach der Veranstaltung, erhielt die dort

Ergänzungswert Plusmarke Individuell 5 Cent „POSTI“ (4er-Block) vom oberen linken Bogenrand mit fehlendem Druckvermerk bei der 1. Marke (Ausgabe: 9. Mai 2014 zum Hafengeburtstag Hamburg).



erstmalig verausgabte 2. Auflage der 5-Cent-„POSTI“-Marke, die anstelle des Druckvermerks „MARKE INDIVIDUELL“ nun den Vermerk „BRIEFMARKE INDIVIDUELL“ aufwies. Zur ausgesprochenen Rarität wurde bei dieser Auflage aber nur die 1. obere linke Marke des 20er-Bogens, da der Druckvermerk bei dieser Marke fehlt. Schon bald wurden bei Internetauktionen die ersten dieser Bogen mit dem Fehldruck für utopische 85 Euro angeboten – wenn auch nicht zu diesem Preis verkauft!

Für die Stadt **Kempten im Allgäu** ging im vergangenen Jahr eine über 200-jährige Standortgeschichte zu Ende, da die Bundeswehr im Zuge der Neuausrichtung diesen Standort aufgibt. Anlässlich des 55-jährigen Bestehens des dortigen Gebirgssanitätsregimentes 42 „Allgäu“ fand am 24. Mai ein letzter Tag der offenen Tür statt, bei dem auch die Feldpost mit einem SoFpA beteiligt war. Im Angebot hatte sie neben dem üblichen Sortiment eine spezielle farbige Feldpostkarte; auf Wunsch wurde auf den eingelierten Karten und Briefen auch der bekannte Prägestempel „Feldpostwappen“ neben einem großen runden „Jubiläumstempel“ angebracht.

Zum ersten Mal bei einem Landtag in den ostdeutschen Bundesländern präsentierte sich die Feldpost am 21. und 22. Juni in **Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern** mit einem SoFpA. Dokumentieren ließ sich dies auf den eingelierten Belegen mit einem recht großen ovalen Cachetstempel „Bundeswehr mit Feldpostamt“. Im Angebot hatte die Feldpost zudem zwei unterschiedliche Fp-Karten: eine hochglänzende Ausführung gab es an beiden Tagen, die übliche „matte“ Ausführung der Feldpost allerdings nur am Sonntag. Kein Wunder, dass die bereits am Samstag angereisten Sammler bei dieser Ausgabepreis der Feldpostler sehr verärgert waren, da ihnen eine auch durch die rückseitigen Druckvermerke deutlich unterschiedliche Kartenausgabe offenbar bewusst vorenthalten wurde.

Wieder Postboje in Rostock

In **Kiel** fand zeitgleich mit dem MV-Tag in Neustrelitz zum 120. Mal die Kieler Woche statt, an der sich die Feldpost am 21., 22. und 25. Juni bereits zum siebten Mal mit einem SoFpA an der Tirpitzmole im Marinestützpunkt beteiligte. Grund genug, den Besuchern gleich vier verschiedene Fp-Karten an-

zubieten, drei farbige Bildkarten sowie eine weiße Karte, die speziell das historische Großereignis „2 Jahre ‚POSTI‘“ würdigte. Dazu konnte man sich ein „POSTI-Cachet“ in roter Stempelfarbe abschlagen lassen; ansonsten kam ein recht großes vier-eckiges Veranstaltungscachet zum Einsatz oder auch auf Wunsch erneut der Prägestempel „Feldpostwappen“. Wem das nicht genug war, der konnte

sich im Rahmen von Schiffsbesichtigungen weitere Zusatzstempel auf seinen Belegen anbringen lassen und anschließend über die Feldpost versenden.

Auch am darauf folgenden Wochenende war die Feldpost bei zwei Veranstaltungen im Einsatz. Das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 in **Merzig** lud für den 28. Juni zu einem letzten Tag der offenen Tür ein, da das Bataillon im Rahmen der Umstrukturierung der Bundeswehr 2015 aufgelöst wird. Für die Veranstalter ein guter Grund, den Besuchern eine 10-teilige Postkartenserie in limitierter Auflage anzubieten, die über das SoFpA – versehen mit einem kleinen, runden Veranstaltungscachet – verschickt werden konnte. Auf eine zusätzliche eigene Fp-Karte hatte die Feldpost verständlicherweise verzichtet.

Der jährliche NRW-Tag fand vom 27. bis 29. Juni in **Bielefeld** statt, das im Jahr 2014 zugleich sein 800-jähriges Jubiläum feierte. Über 300 000 Gäste nutzten dieses Event für einen Besuch. Im Rahmen der Beteiligung der Bundeswehr war auch die Feldpost mit einem SoFpA vor Ort, das sich mit seinem Angebot jedoch sehr zurück hielt: Es gab weder eine Feldpostkarte noch einen speziellen Cachetstempel zu dieser Veranstaltung. Die Besucher konnten sich aber an den Info-Ständen des NRW-Tages mit einer (sehr auffälligen) Postkarte der Veranstalter versorgen und diese dann „feldpostmäßig“ versenden.

Das 40. „Wochenende an der Jade“ in **Wilhelmshaven** vom 4. bis 7. Juli feierten rund 300 000 Besucher. Sie hatten

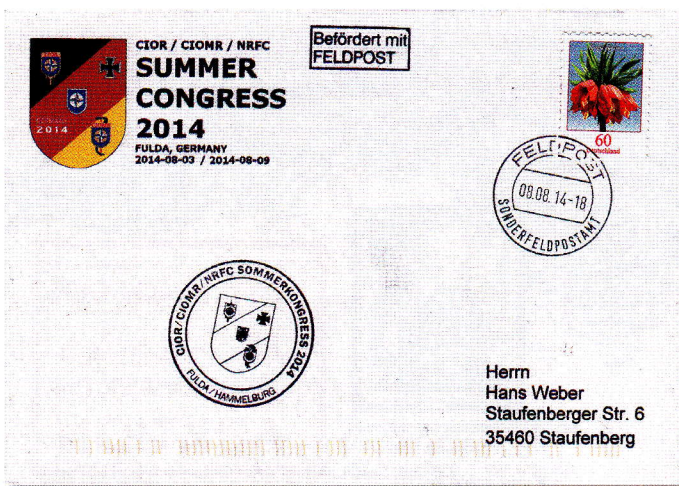


geburtstags-Feldpostkarte der Feldpost Bonn „2 Jahre ‚POSTI‘“ bei der Kieler Woche 2014 mit neuem POSTI-Cachet und Prägestempel „Feldpostwappen“ sowie Feldpost-Tagesstempel vom 25.06.14.

dabei auch die Möglichkeit – wie schon in den beiden vorhergehenden Jahren –, das wieder im Marinearsenal eingerichtete SoFpA zum Versand von Feldpost an allen drei Tagen zu nutzen. Sie konnten eine Fp-Karte der Feldpost mit aufgedrucktem Cachet „Logistikzentrum der Bundeswehr“ verwenden oder ihre Briefe mit einem gleichartigen kleineren Cachetstempel versehen lassen. Zudem gab es auch hier die Möglichkeit, mit zahlreichen weiteren Schiffscachets die Umschläge vor dem Versenden zu schmücken.

Im oberpfälzischen **Roding** veranstaltete das „neue“ Versorgungsbataillon 4 am 19. Juli einen Tag der offenen Tür nach einem „Umgliederungsappell“ (zuvor: Logistikbataillon 4). Im umfangreichen Rahmenprogramm wirkte auch diesmal – wie schon im Jahr 2008 – ein SoFpA mit. Im Angebot waren eine anlassbezogene Fp-Karte sowie ein spezieller ovaler Veranstaltungstempel. Zudem warteten die Feldpostler mit einer 3. Auflage des 5-Cent-Ergänzungswertes „POSTI“ auf, wobei die Wertziffer diesmal dreistellig (005) aufgedruckt war. Leider erreichte ein großer Teil der eingelierten Post die Empfänger ohne die übliche Codierung.

Die Besucher des 41. Sommerbiwaks der 1. Panzerdivision in **Hannover** benötigten am 25. Juli vor allem wetterfeste Kleidung. Die etwa 3400 Besucher mussten – passend zum Motto: Very british – sich mit anhaltendem Regen arrangieren. Für diese Veranstaltung hatten die Feldpostler unter Leitung von OTL d. R. Rompel zwei Bildpostkarten im Angebot, die mit einem besonderen Cachetstempel versehen



Standardbrief von dem nicht-öffentlichen CIOR-Sommerkongress 2014 in Fulda, aufgegeben bei dem Sonderfeldpostamt im Hotel Esperanto am 08.08.14.

werden konnten, der bereits auf die (dann voraussichtlich letzte) gleichartige 42. Veranstaltung am 17. Juli 2015 hinwies. Leider erreichte auch diese Post ihre Adressaten ganz überwiegend in uncodiertem Zustand.

Der vom 3. bis 9. August in **Fulda** stattgefundenen nicht-öffentlichen CIOR-Sommerkongress (der Internationalen Reserveoffiziersvereinigung) bot auf der Kongressebene des Tagungshotels Esperanto für die ca. 500 Kongressteilnehmer aus 34 Nationen auch ein SoFpA, das mit drei Feldpostlern unter Leitung von OTL d. R. Rompel arbeitete. Sie hatten auch hier eine spezielle Veranstaltungskarte sowie einen passenden Cachetstempel neben dem üblichen Sortiment der Feldpost im Angebot. Die aufgegebenen Belege zeichnen sich allesamt durch hervorragende Abstempelungen aus. Sie gehören sicherlich – nicht nur wegen der insgesamt geringen Anzahl aufgrund des eingeschränkten Zutritts zum SoFpA – zu den gesuchteren Fp-Belegen des Fp-Jahrgangs 2014. Die DBR berichtete auf ihrer Internetseite am 5. August 2014.

Bei der 24. Hanse Sail vom 7. bis 9. August in **Rostock** und **Warnemünde** war im Marinestützpunkt „Hohe Düne“ auch wieder ein SoFpA mit der fast schon traditionellen Postboje im Einsatz. Erhältlich waren am Postschalter zwei verschiedene Fp-Karten, die mit unterschiedlichen Cachets in den Farben Schwarz und Rot gestempelt werden konnten. Das kleinere, ovale Cachet dokumentierte das Sonderfeldpostamt bei der Hanse Sail, das größere, runde Cachet die Einlieferung über die Postboje im Marinestützpunkt War-

nemünde. Wie bei den übrigen maritimen Veranstaltungen konnten auch hier die Belege mit diversen Schiffscachets versehen und über die Feldpost verschickt werden.

Keine Erinnerung an den Ersten Weltkrieg

Im Marinestützpunkt in **Eckernförde** feierte am 22. und 23. August die dem Seebatillon angehörende

Minentaucherkompanie ihr 50-jähriges Jubiläum. Für diese nicht-öffentliche Veranstaltung der Marine-Spezialkräfte war an beiden Tagen auch ein SoFpA in einem Gefechtszelt neben dem Kompaniegebäude eingerichtet worden. Mitgebracht hatten die Feldpostler eine recht gelungene Bildkarte sowie drei verschiedene Cachetstempel (einen ovalen Jubiläumstempel, der in blauer Farbe abgeschlagen wurde, sowie zwei unterschiedliche Zeilenstempel, die in rot und schwarz ausgebracht wurden). Da der Einsatz des SoFpA im Vorfeld sehr restriktiv behandelt worden war und der Zutritt zu der Veranstaltung nur einem eingeschränkten Personenkreis gewährt wurde, sind auch diese Belege rar und gefragt. Die DBR berichtete in Heft 10/2014 auf Seite 9.

Die Marinetechnikschule in **Parow** (bei Stralsund) öffnete am 30. August ihre Tore zu dem 20. Tag der offenen Tür. Wie in den beiden letzten Jahren war im Hafen der Schule ein SoFpA eingerichtet und im Strelasund wiederum eine Postboje eingesetzt worden. Für die Besucher hielten die Feldpostler neben dem üblichen Angebot eine (bereits bekannte) Fp-Karte sowie einen anlassbezogenen runden Cachetstempel und einen weiteren Rundstempel zum Nachweis der Einlieferung über die Post-

boje bereit. Anders als in den Vorjahren erreichten die Feldpostbelege ihre Empfänger diesmal in tadellosem Zustand.

Traditionell am letzten August-Wochenende wird in **Berlin** von der Bundesregierung den Bürgern der rote Teppich zur „Einladung zum Staatsbesuch“ ausgerollt. Diesmal fand die Veranstaltung bei recht bescheidener Witterung am 30. und 31. August statt. Im Bendlerblock, dem 2. Dienstsitz des Verteidigungsministeriums, wurde den interessierten Besuchern das bekannte vielseitige Programm dargeboten, dabei auch wieder ein SoFpA. Die Veranstalter hatten nur eine anlassbezogene Fp-Karte vorbereitet, dazu passend gab es den ovalen Cachetstempel von der Feldpost. Die Belege erreichten die Empfänger mit sauberen Stempeln und überwiegend auch mit Codierung.

In **Holzminden** nahm am 20. und 21. September die Feldpost bei dem Panzerpionierbataillon 1 wieder – wie im Jahr 2013 – an einer (16.) Modellbauausstellung zugunsten der Kinderkrebshilfe teil. Dazu wurden vom Veranstalter fünf verschiedene Karten angeboten, deren Verkaufserlös der Kinderkrebshilfe zufließt. Die Karten und vorbereitete Briefe konnten mit einem großen runden Veranstaltungscachet versehen werden. Die Abstempelung an beiden Tagen war einwandfrei.

In vielen Ländern Europas wurde 2014 an den **Ausbruch des Ersten Weltkrieges** durch Gedenkveranstaltungen erinnert, viele Postverwaltungen gaben Sondermarken dazu heraus. Die Deutsche Post verausgabte am 7. August 2014 das Sonderpostwertzeichen „Nie wieder Krieg“ in der Wertstufe zu 75 Cent. Die österreichische Feldpost erin-

Standardbrief von der nicht-öffentlichen Jubiläumsfeier „50 Jahre Minentaucherkompanie“ in Eckernförde mit (ovalem) Veranstaltungs- und Feldpostcachet (Zeilenstempel) sowie Fp-Tagesstempel vom 22.08.14.





Links: Standardbrief vom Tag der offenen Tür der Bundesregierung 2014, frankiert mit Ergänzungswert 5 Cent „Posti-Fehldruck“, gestempelt mit zwei Cachets der Feldpost und Fp-Tagesstempel vom 31.08.14 (ohne Codierung). Rechts: Ganzsache des BSV Lebach e.V. zur Feldpostausstellung zum „Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren“ mit Post-Sonderstempel vom 19.10.2014 (Tag der Briefmarke 2014).

nernte mit Sondermarken, Sonderkarten und Sonderumschlägen an dieses dunkle Kapitel europäischer Geschichte. Auch viele Briefmarkenvereine widmeten diesem Thema ihre Aufmerksamkeit und informierten in zahlreichen Briefmarken- und Feldpostausstellungen über die Zeit von 1914 bis 1918.

Anders als die österreichische Feldpost hielten es die Feldpostbeauftragten der Bundeswehr und der Deutschen Post DHL offenbar nicht für erforderlich, ebenfalls an den **100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges** zu erinnern – und sei es auch nur mittels einer besonderen Fp-Karte oder eines Cachetstempels. Dem Feldpostbeauftragten DP DHL schien es auszureichen, auf einem Faltblatt des Museums für Kommunikation in Berlin für die Ausstellung „Netze des Krieges – Kommunikation 1914-18“ (vom 9. Mai bis 12. Oktober 2014) als „Förderer“ gelistet zu werden.

Wieder „echte“ Feldpost aus der Lüneburger Heide

Die „Feldpostsaison 2014“ wurde – wie im vergangenen Jahr – mit einem „echten“ Feldpostamt im Lager Trauen bei der Informationslehrgang „LandOp 2014“ auf dem Truppenübungsplatz **Munster/Bergen** in der Lüneburger Heide abgeschlossen. Hier zeigten das Heer, die Streitkräftebasis sowie der Sanitätsdienst mit ca. 3500 Soldaten in Vorführungen vor ca. 1500 Besuchern vom 8. bis 15. Oktober das Zusammenwirken militärischer Kräfte. Da die Feldpost in den Ablauf der militärischen Übung einbezogen war, hatte die Öffentlichkeit auch hier keinen Zutritt.

Das Feldpostamt, das erneut den Fp-Stempel 6490 a führte, stand den Übungsteilnehmern und Besuchern vom 22. September bis 15. Oktober zur Verfügung. Angeboten wurden – wie im Jahr zuvor – eine eigens erstellte Feldpostkarte „ILÜ LandOp 2014“ sowie ein motivgleicher ovaler Cachetstempel, die Feldpost steuerte ein weiteres rundes Cachet bei. Die Feldpostler präsentierten sich freundlich und hilfsbereit und leisteten erneut tadellose Arbeit.

Veränderungen bei den Feldpostämtern im Auslandseinsatz 2014

Im Bereich der Feldpostämter (FpÄ) in den Auslandskontingenten auf dem **Balkan (KFOR)** und in **Afghanistan (ISAF)** haben sich im abgelaufenen Jahr noch keine Veränderungen ergeben. Der NATO-geführte ISAF-Einsatz endete am 31. Dezember 2014 und ist in die Mission „Resolute Support“ übergegangen. Die Bundeswehr wird sich mit rund 800 Soldatinnen und Soldaten an der Trainingsmission in Masar-e Scharif und in der Hauptstadt Kabul beteiligen. Sie werden überwiegend in der Logistik, der medizinischen Versorgung und zum Schutz der eigenen

Truppen sowie zur Ausbildung und Beratung der afghanischen Sicherheitskräfte eingesetzt. Was die FpÄ in **Mazar-e-Sharif** und **Kabul** angeht, so werden sie voraussichtlich erhalten bleiben. Von den verantwortlichen Feldpostbeauftragten der Bundeswehr und der DHL wurde auf Anfrage mitgeteilt, „dass die Ausplanung von Feldpostämtern eine interne militärische Angelegenheit darstellt und wir derartige Informationen nicht an die Öffentlichkeit kommunizieren“. Nun ja, sei's drum. Umso verwunderlicher ist die „Unmenge“ an Fp-Karten, die in den Monaten Oktober und November noch mit dem bisherigen ISAF-Logo von dem Kommando Strategische Aufklärung produziert wurden. Offen ist auch, ob das FpÄ bei dem Lufttransportstützpunkt in **Termez in Usbekistan** weiter betrieben wird. Seit Februar 2002 waren hier ca.

Standardbrief von der für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Informationslehrgang 2014 auf dem Truppenübungsplatz Munster/Bergen mit zwei Cachets und Fp-Tagesstempel 6490 a vom 15.10.14.



100 Soldaten für die Sicherstellung der Passagierabfertigung sowie den Materialumschlag für die ISAF-Kontingente zuständig.

Bei dem durch die NATO-geführten Einsatz „Active Fence Turkey“ (AF TUR) sind zur Verstärkung der gemeinsamen Luftverteidigung im Südosten der Türkei bei Kahramanmaras derzeit 270 Soldaten der Bundeswehr mit zwei Patriot-Feuereinheiten der Luftwaffe gegen mögliche syrische Luftangriffe eingesetzt. Dieses Mandat endet – vorerst – am 31. Januar 2015. Die Postversorgung erfolgt über das vor Ort eingerichtete FpA, das den Fp-Tagesstempel 6490 b führt. Die für dieses Kontingent gedruckten Fp-Karten scheinen bei den Sammlern überaus begehrt zu sein, denn anders lassen sich die teilweise horrenden Preise nicht erklären, die dafür bei Internetauktionen erzielt werden.

Im Rahmen der europäischen Unterstützungsmission für die malische Regierung beteiligt sich die Bundeswehr nach wie vor mit bis zu 180 Soldaten – vorwiegend für die Sanitäts- und Pionierausbildung – an der europäischen Trainingsmission (EUTM Mali). Dieses Mandat ist zunächst noch bis zum 28. Februar 2015 befristet, eine Mandatsverlängerung ist wahrscheinlich. Für die Postversorgung der eingesetzten Soldaten ist im Trainingscamp in Koulikoro eine Feldpoststelle mit einem Postbeauftragten eingerichtet; abgewickelt wird die Post über das FpA Darmstadt mit Fp-Stempel 6401 a, leider häufig mit Doppelstempelung durch das BZ 64.

Ob für die geplanten ca. 600 Hilfskräfte von Bundeswehr, DRK und THW, die in den Ebola-Regionen Westafrikas tätig werden sollen, auch ein FpA vor Ort (ggf. in Monrovia/Liberia) eingerichtet oder auch diese Post über das FpA in Darmstadt abgewickelt wird, bleibt abzuwarten. Hierbei wird zu berücksichtigen sein, Möglichkeiten für eine „ansteckungsfreie Postbeförderung“ zu etablieren – für die Feldpost dann wohl ein Novum.

Ausblick auf 2015

Konkrete Termine für die Einrichtung von SoFpÄ im neuen Jahr wurden bislang nicht benannt. Der Feldpostbeauftragte der Deutschen Post DHL hatte dazu wissen lassen, dass aufgrund einer Vereinbarung der Feldpostbeauftragten der Post und der Bundeswehr

Termine von SoFpÄ „grundsätzlich“ nicht mehr bekannt gegeben würden. An dieser Auffassung der beiden Fp-Verantwortlichen hat sich offensichtlich nichts geändert. Offenbar scheinen sie auch von einer gewissen Beratungsresistenz nicht frei zu sein, denn trotz der vor einem Jahr an gleicher Stelle angeregten Änderung bzw. Aktualisierung der Internetseite der Streitkräftebasis unter „Kompetenz Feldpost“, die von zahlreichen Sammlern sehr begrüßt würde, hat sich hier nichts getan. Nach wie vor bedient man sich der Sammler offenbar nur dann, wenn sie zum Erreichen eigener Ziele „eingespannt“ werden können, wie dies bei den frühen Fp-Übungen in den 80er Jahren der Fall war und möglicherweise auch künftig opportun sein könnte, um das eigene Personal im Inland für die Auslandseinsätze zu trainieren.

Ein Ende dieses anspruchsvollen Sammelgebietes „Feldpost“ ist trotz aller Widrigkeiten, wie von einigen „geschäftstüchtigen Sammlern“ schon des Öfteren prophezeit, bislang nicht in Sicht. Feldpost-Sammler sind und bleiben schließlich auch Menschen mit lieben Gewohnheiten.

Und um jedenfalls diese Gewohnheit noch besser pflegen zu können, ist voraussichtlich im kommenden Frühjahr ein neues „Handbuch und Katalog“ zur Bundeswehr-Feldpost zu erwarten: Manfred Bottling, der bereits 1994 im Selbstverlag ein inzwischen vergriffenes Handbuch zur Feldpost für die Jahre 1982 bis 1994 herausgegeben hatte, hat ein wesentlich umfangreicheres Handbuch mit Katalog erarbeitet, das die Feldpost der Bundeswehr im Ein-



Standardbrief von einem EUPOL-Angehörigen in Kabul/AFG an Angehörigen von EUTM Mali mit Zusatzcachet Feldpost/Deutsches Kontingent AFG, Tagesstempel 6437 a vom 10.8.14.

satz sowie bei Übungen im In- und Ausland bis Januar 2014 berücksichtigt. Damit übertrifft er das derzeit einzig aktuelle Werk zur Feldpost von Ortwin Hahne deutlich, das die Einsätze der Bundeswehr bis 2002 beschreibt. Vom Umfang und Preis her sollen beide Ausgaben ähnlich sein.

**Unsere Jahres-DVD
enthält für nur 9,95 Euro
alle Hefte aus 2014:**

Bestellen Sie über:

**Deutsche Briefmarken-Revue
Freiligrathring 13 a, 40878 Ratingen**

Einwurf-Einschreiben von dem NATO-Unterstützungseinsatz „Active Fence“ in der Türkei mit Feldpost R-Label und Fp-Tagesstempel 6490 b vom 19.1.14.

